

Gruß zu Ostern!



*Ein frohes Osterfest
verbunden mit einigen erholsamen Tagen
wünscht den Leserinnen und Lesern des*

newsletter

die Redaktion

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Aus der Sitzung des Kreisvorstandes	2
Jugendrotkreuz und Baumpflanzaktion	3
Einladung zur EDV-Schulung	4
Besuch bei der Besuchshundegruppe	5
Veranstaltungskalender 2013	7
Aus den Ortsvereinen, Gemeinschaften	8
Sanitätsdienst auf der Regio 2013	9
Patienten-Gespräch in Bildern	10
Ergänzung zum Digitalfunkartikel im newsletter 3/13 ...	11
Gedanken zum Jubiläum	11
Sanitätsausbildung	12
Einladung an Rotkreuz-Senioren	13

INHALT

newsletter

Aus der Sitzung des Kreisvorstandes

Der Kreisvorstand hat in seiner Sitzung am 4. März 2013 beschlossen, die in die Jahre gekommene **EDV-Serveranlage**, sie ist in Teilen mehr als 13 Jahre alt, zu erneuern. Einstimmig genehmigte der Kreisvorstand die Ersatzbeschaffung, die sowohl vom Kreisverband als auch von unserem Rettungsdienst genutzt werden wird.

Eine weitere wichtige Beschaffung genehmigte der Kreisvorstand einvernehmlich: die Ersatzbeschaffung der **Hausnotrufzentrale**. Die vorhandene Hausnotrufzentrale (in die Leitstellentechnik integriert) ist zwischenzeitlich „antik“. Ein sicherer Betrieb kann durch die Firma BOSCH nicht mehr vollumfänglich gewährleistet werden. Ausführliche Beratungen im Vorfeld ergaben, dass eine Neubeschaffung die sinnvollste und wirtschaftlichste Lösung darstellt. Durch technische Veränderungen bei den Telekommunikations-Netzbetreibern wird bereits jetzt das bislang bekannte analoge Telefonnetz zunehmend durch ein digitales Telefonnetz ersetzt. Hiervon sind auch die Endgeräte im Hausnotrufdienst betroffen. Zug um Zug wird ein Austausch der Geräte notwendig. Neue digitale Endgeräte benötigen wiederum eine dafür speziell ausgelegte Hausnotrufzentrale.

Im Übrigen hat der Kreisvorstand mehrere Rücklagen erörtert und für verschiedene Arbeitsbereiche unseres Kreisverbandes beschlossen.



Bild: ©Hans Rohrbach

Kreisbereitschaftsleiter **Martin Kohlmann** teilte dem Kreisvorstand in seiner jüngsten Sitzung mit, dass er zum 1.4.2013 aus beruflichen Gründen den Landkreis Lörrach verlassen und eine neue Tätigkeit in Ludwigshafen am Rhein aufnehmen wird. Kreisvorsitzender Dr. Günter Boll dankte Kohlmann für seinen unermüdlichen Einsatz. Seine offizielle Verabschiedung wird anlässlich der Mitgliederversammlung am 6. Juni 2013 erfolgen.

JRK und Umweltminister Altmaier starteten Baumpflanzwettbewerb

Mehr Schattenspender gegen die wachsende Hitzebelastung durch den Klimawandel: 60 Jugendrotkreuzler eröffneten am Samstag den bundesweiten Baumpflanz-Wettbewerb CREATE A PLACE. Dabei erhielten sie tatkräftige Unterstützung von Bundesumweltminister Peter Altmaier, der saarländischen Umweltministerin Anke Rehlinger und DRK-Vizepräsident Dr. Volkmar Schön. Mit dem Wettbewerb ruft das Jugendrotkreuz junge Menschen im ganzen Land auf, Schatten spendende Bäume an Schulen und öffentlichen Plätzen zu pflanzen und Trinkwasserspender als „Durstlöcher“ zu installieren.

CREATE A PLACE ist Teil der aktuellen JRK-Kampagne „Klimahelfer. Änder was, bevor's das Klima tut“, die von der UNESCO als offizielles Dekade-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet wurde. Die Kampagne befasst sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf junge Menschen. Denn wer heute jung ist, wird noch lange mit den Folgen des Klimawandels leben.



Fünf politische Forderungen und vielfältige Aktionen rund um die Themen Gesundheit, Bevölkerungsschutz, Bildung, klimabedingte Migration und Klimaschutz im eigenen Verband sind das Kernstück der Klimahelfer-Kampagne.

„Ich freue mich über das Engagement des Jugendrotkreuzes, den Menschen zu helfen, sich an den Klimawandel anzupassen.“, sagte Bundesumweltminister Peter Altmaier.

Die saarländische Umweltministerin Anke Rehlinger ergänzte: „Wir wissen heutzutage sehr viel über den Klimawandel und seine Entstehung. Wir dürfen aber nicht beim „Wissen“ stehen bleiben, sondern müssen den nächsten Schritt tun: Wir müssen handeln. Und das ist es, was mir an dem Projekt CREATE A PLACE besonders gut gefällt: Junge Leute tun etwas, sie pflanzen Bäume und sorgen so für Schattenplätze und ein besseres Klima.“

Zum Wettbewerbs-Auftakt pflanzten die Kinder und Jugendlichen des JRK auf dem Gelände der DRK-Seniorenresidenz in der Biosphärenregion Gersheim eine vier Meter hohe Linde und stifteten eine Rundbank für die Bewohner. Die Veranstaltung war zugleich der Auftakt des DRK-Landesverbandes Saar zum 150-jährigen Jubiläum des Deutschen Roten Kreuzes.

„Mit steigenden Temperaturen wachsen auch die Risiken für unsere Gesundheit. Längere Aufenthalte im Freien bei hohen Temperaturen können insbesondere bei Kindern und Senioren zu Flüssigkeitsmangel, Sonnenstichen oder Hitzschlag führen. Wir brauchen mehr Maßnahmen zur Klimaanpassung an Schulen, in Kindergärten und an anderen öffentlichen Plätzen“, sagt Robin Wagener, Bundesleiter des Jugendrotkreuzes.

Der Wettbewerb läuft noch bis Ende Juni. Jeder kann mitmachen. Auf der Website des Jugendverbandes finden sich nützliche Tipps und Anleitungen für die eigene Baumpflanzaktion.

Alle Schattenspender und Durstlöcher werden auf einer interaktiven Landkarte unter www.mein-jrk.de/klimahelfer verzeichnet. Wer den schönsten Platz mit einem Baum oder Trinkbrunnen gestaltet, kann zudem tolle Preise gewinnen.

Quelle: Pressedienst des DRK vom 3.3.2013

Einladung zur EDV-Schulung

Helferportal / Interner Bereich

am 9. April 2013 um 19:00 Uhr
im DRK-Kreisverband Lörrach



Grafik: Thomas Gubisch

Mit der Umstellung der Kreisverbands-Homepage auf das DRKCMS im Jahre 2011 wurde auch ein neuer "Interner Bereich" geschaffen. Für die schnelle und zentrale Verbreitung von Informationen wurde auf die speziellen Anforderungen des Kreisverbandes eine Software von Thomas Gubisch programmiert, die 2012 in Zusammenarbeit mit DRK-Kreis- und Ortsverbänden aus dem gesamten Bundesgebiet weiterentwickelt wurde.

Hierfür stehen Module wie Terminkalender, Downloadbereich oder Diskussionsforum zur Verfügung. Auch an die Integration des HiOrg-Servers sowie eine optimierte Darstellung für Smartphones wurde gedacht. Dank der Gruppenverwaltung können speziell geschützte Bereiche für Arbeitskreise gebildet werden.

Die Schulung richtet sich an alle, die das Helferportal und dessen Funktionen näher kennenlernen möchten. Thomas Gubisch wird an diesem Abend das System erklären und für Fragen zur Verfügung stehen.

Für die bessere Planung bitten wir um Anmeldung an info@drk-loerrach.de oder per Telefon 07621-15 15 0.

Impressum:

© **newsletter** ist eine Information des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Lörrach e.V.

Verantwortlich: Hans Rohrbach, ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Rümmlinger Str.14, 79539 Lörrach

Kontakt: e-Mail: h.rohrbach@drk-loerrach.de

Telefon: 07621 - 14 70 1, Mobil: 0151 - 46 70 20 45, Fax: 07621 - 57 05 29

Redaktionelle Mitarbeit: Kerstin Sutter

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe 2013 des newsletter ist am 15. April 2013.

Wir freuen uns über Ihre interessanten Berichte aus den Einrichtungen, Gemeinschaften und Arbeitskreisen unseres DRK-Kreisverbandes.

Die Redaktion

newsletter

Auf Besuch bei der „Besuchshundegruppe“

Auf vier Pfoten, nämlich mit Hunden, kommt der neue Sozialdienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zu den Menschen. „Glückspfoten auf Besuch“ nennt der DRK - Kreisverband Lörrach das im Dezember 2012 gestartete Projekt, zu dem 17 Hunde den Eingangstest bestanden. Sie werden für den Besuchsdienst in Altenheimen ausgebildet. In einem wohlgedachten Training werden althergebrachte Situationen nachgestellt und mit dem besten Freund des Menschen, dem Hund, bewältigt. Es wird Altenarbeit in Theorie gepaukt, Kynologie* gebüffelt und Gehorsam geübt. Nach bestandener Prüfung im April können die Hunde im Besuchsdienst in Altenheimen im Kreis Lörrach eingesetzt werden und das tun, wofür sie monatelang ausgebildet wurden: Die Tiere lösen einen positiven Effekt bei den Senioren aus.

Schwanzwedelnd tänzelt die zarte „Wuschel“ ums Haus: das Quelle Areal in Steinen. Hier findet die praktische Ausbildung der Hunde statt: Mischlinge und reinrassige Tiere, die jüngsten 18 Monate, die ältesten elf Jahre alt. Der weiße Schäferhund „Aaron“ schreitet majestätisch hinter dem quirligen Jungvolk durch die Türe – aber auch er voller Erwartungen: den Tieren macht die Ausbildung sichtbar großen Spaß, sie arbeiten und lernen gerne.

Gruppenleiterin Melanie Mühlhäuser hockt in einem Rollstuhl und simuliert Situationen wie im Altenheim. Die Hunde müssen auch in Stresssituationen ruhig bleiben: Melanie schreit plötzlich laut auf und springt unverhofft davon – was die kleine süße „Lilly“ sehr zum Amusement der Zuschauer schamlos ausnutzt, um blitzschnell selber in den Rollstuhl zu hopsen. Den Hundeführern werden ihre Arme in Drainagerohre gestülpt, damit sie verstehen, wie es sich anfühlt, mit steifen Gliedern einen Hund streicheln zu wollen. Ohrenschützer simulieren Schwerhörigkeit, dunkle Brillen eingeschränktes Sehvermögen: die Hundebesitzer bekommen eine klare Vorstellung, wie manche Senioren gehandicapt leben. Melanie stützt mit klappernden Krückstöcken über die liegenden Hunde, die weder schnappen, noch knurren und schon gar nicht die Zähne fletschen dürfen. Gehen am Rollator oder neben dem Rollstuhl bewältigen alle Hunde rasch. Geübt wird auch so etwas Simples wie Leckerli geben: Melanie zieht die Hand mit dem Leckerbissen immer wieder zurück, „Amy“ darf sie eigentlich nicht anspringen – aber das Leckerli ist so verlockend, dass die Hündin der Ausbilderin auf den Schoß springt. Es dürfen nur auch für den menschlichen Verzehr geeignete Leckerlis wie kleingeschnittener Käse oder Würstzipfel angeboten werden. Denn Coach Alexandra Sitter, die die Ausbildung unterstützt, weist darauf hin, dass die Leckerlis genauso schnell den Weg zum Mund des Seniors finden wie ins Maul des Hundes.

Die Hundeführer, deren Motivation der Dienst an den Senioren ist, sind starken Emotionen ausgesetzt. Sie möchten Freude bringen, mit ihrem vierbeinigen Freund etwas Glück in die Herzen der Senioren zaubern und müssen erkennen, dass es gar nicht leicht ist. Das Rote Kreuz arbeitet mit Validation nach Naomi Feil und übt nach dieser, in der Sozialtherapie anerkannten Methode den Umgang mit verwirrten Menschen.

„Unter meinem Bett liegt ein Mann“ behauptet Melanie Mühlhäuser plötzlich. „Tabby“-Besitzerin schaut unter den Rollstuhl und erwidert cool: „Im Moment ist er nicht da!“ und weist auf „Tabby“, die gestreichelt werden möchte. Eine andere Hundebesitzerin soll Heu machen, Melanie „beklagt“, bestohlen worden zu sein, dann wieder reagiert sie gar nicht auf den Hund – alles Situationen, mit denen die Aktiven später in den Altenheimen konfrontiert werden könnten. „Aaron“ übrigens, der prachtvoll weiße Schäferhund, lenkte durch Schmusen davon ab, dass sein Besitzer kein Wort von dem verstand, was Melanie sagte. Sie simulierte in diesem Fall einen nach einem Schlaganfall sprachgeschädigten Menschen. Derweil liegt ein Wienerle demonstrativ auf einem Stuhl: es darf nicht angerührt werden! Border-Terrier „Boba“ fiept – er hätte die leckere Beute jetzt zu gerne zwischen seinen Zähnen!

Beide, Hund und Hundeführer, lernen in diesem Projekt sehr viel über das Leben im Altenheim. Ein ebenso bedeutsamer Teil der Ausbildung ist der Gehorsam: gehen in Personengruppen, ablegen, abrufen, alleine bleiben – angelehnt an die Begleithundeprüfung.

Die Besuchshundegruppe gehört zum Sozialen Dienst des DRK Kreisverbandes Lörrach. Nach der Prüfung im April wird Melanie Mühlhäuser den Besuchshundeeinsatz koordinieren, die neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter werden Dienstkleidung erhalten und von da an regelmäßig mit ihren vierbeinigen „Kollegen“ ältere Menschen zu interessanten Gesprächen, sozialem Kontakt und mehr Bewegung motivieren. Getreu dem Motto von Cicely Saunders: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“.

Danielle Hirschberger

Besuch bei der Ausbildung „Besuchshundegruppe“



„Interessant, was die Menschen so alles machen“.



„Ja, kraule mich nur, musst keine Angst vor mir haben“.



„Ich mach dir ein warmes Knie, gut gegen Arthrose, gelle!“



„Warte, gleich springe ich auf deinen Schoß!“

Bilder: Danielle Hirschberger

Hans Rohrbach hat die Texte den Hunden in die Schnauze gelegt.



„Oh ja, Herrlich! Ohren streicheln! Weitermachen bitte!“



„Mammele, ich mag dich, du bist die liebste!“

newsletter

Veranstungskalender 2013

Monat	Tag	Dat.	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
April	Dienstag	16.	20:00	Mitgliederversammlung		OV Efringen-Kirchen
	Dienstag	23.	20:00	Mitgliederversammlung		OV Herten
	Freitag	26.	20:00	Mitgliederversammlung		OV Wollbach
	Samstag	27.		JRK-Kreistreffen Stufe 1		Jugendrotkreuz
Mai	Mittwoch	8.	20:00	Mitgliederversammlung	Sonnhalde 1a	OV Inzlingen
	Fr.-So.	17.-19.		Gruppenleiterausbildung Teil 2		Jugendrotkreuz
	Dienstag	14.	20:00	Kreisvorstandsitzung	Weiler Str. 6	Kreisverband
	Sa.-So.	25. - 26.		100 Jahre OV Maulburg		OV Maulburg
Juni	Samstag	1.		150 Jahre Rotes Kreuz Präsentation JRK	Alter Marktplatz Lörrach	Kreisverband
	Sonntag	2.	ab 11:00	Tag der offenen Tür	Haus der Sicherheit	OV Steinen, Polizei, FW
	Dienstag	4.	20:00	Mitgliederversammlung	Schlossberghalle	OV Lörrach u.OTe.
	Donnerstag	6.	20:00	Kreisversammlung	Weil am Rhein	Kreisverband
	Freitag	14.	20:00	Mitgliederversammlung	Festhalle Haltingen	OV Haltingen
	Fr.-So.	14. - 16.		Gruppenleiterausbildung Teil 3		Jugendrotkreuz
	Dienstag	18.		Gruppenleitertreffen		Jugendrotkreuz
	Sonntag	30.		40 Jahre DRK-OV Wollbach	Vereinsheim	OV Wollbach
	??	??		100 Jahre OV KI.Wiesental		OV Maulb.-KI.Wiesental
Juli	Samstag	20.		Familienfest am Seepark Freiburg		Jugendrotkreuz
	Sa.-So.	20.	14:00	900-Jahr-Feier Schönau		
		21.	10:00	900-Jahr-Feier Schönau		OV Schönau
	Sonntag	21.		Dorfolympiade Haltingen		OV Haltingen
August	Do.-So.	29.8.-1.9.		Kreiszeltlager		Jugendrotkreuz
Sept.	Samstag	14.	19:00	150 Jahre Rotes Kreuz	Burghof Lörrach	Kreisverband
	Samstag	14.	16:00	Hertener Dorffest		OV Herten
	Sonntag	15.	11:00	Hertener Dorffest		OV Herten
	Sonntag	15.		Slow up	Dreiland	
	Dienstag	17.		Gruppenleiter-Treffen		Jugendrotkreuz
	Mittwoch	25.	20:00	Kreisvorstandsitzung	Weiler Str. 6	Kreisverband
November	Dienstag	17.		Gruppenleiter-Treffen		Jugendrotkreuz
Dezember	Donnerstag	5.	20:00	Kreisvorstandsitzung	Weiler Str. 6	Kreisverband

NEWSLETTER

Aus den Ortsvereinen, Gemeinschaften und Arbeitskreisen

Geehrt wurden anlässlich der Mitgliederversammlung am 16.3.2013 beim **DRK-Ortsverein Todtnau:**

für 25 Jahre: Rosemarie Budenhoff

für 35 Jahre: Leni Tenkle

für 50 Jahre: Inge Walleser

Geehrt wurden anlässlich der Mitgliederversammlung am 16.3.2013 beim **DRK-Ortsverein Gersbach**

für 10 Jahre: Nicole Deiß und Margita Groß

Geehrt wurden anlässlich der Jahresversammlung unserer **Rettungshundestafel** am 5.3.2013:

für 5 Jahre: Doris Ebner und Sylvia Blum

Anlässlich der **Mitgliederversammlung** beim DRK-Ortsverein **Maulburg-Kleines Wiesental** am 27.3.2013 wurden geehrt

für 5 Jahre Jessica Knauber, Thomas Rieger und Tobias Anders

für 10 Jahre Maximilian Striegel und Kathrin Dreher

Am gleichen Tag hatte auch der **DRK-Ortsverein Zell** seine diesjährige Mitgliederversammlung. Dabei wurden geehrt

für 10 Jahre Bettina Maier

für 25 Jahre Ilja Bauer

für 35 Jahre Peter Blattmann

für 50 Jahre Ursula Kiefer

Am 14. März 2013 fand die Anhörung zur Wahl der Bereitschaftsleitung beim **DRK-Ortsverein Wollbach** statt. Dabei wurden Martin Winkler als Bereitschaftsleiter und Hogo Kornmeier als sein Stellvertreter sowie Anne Mutschler als Bereitschaftsleiterin und Conny Blum als ihre Stellvertreterin gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Am 25. März 2013 fand die Anhörung zur Wahl der Bereitschaftsleitung beim **DRK-Ortsverein Weil am Rhein** statt. Dabei wurden Christian Arendt und Roberto Parasiliti als Bereitschaftsleiter und Thomas Gerstenberger, Christian Förster und Christina Förster als stellvertretende Bereitschaftsleiter gewählt.

Allen Geehrten und Gewählten herzlichen Glückwunsch!



Sanitätsdienst auf der Regio-Messe 2013

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) wurde erneut von der Messe Lörrach GmbH beauftragt den Sanitätsdienst bei der diesjährigen Regio-Messe sicher zu stellen. Während den Messezeiten sorgten ehrenamtlich Helferinnen und Helfer des DRK für eine ständige Besetzung des „Sicherheitscontainers“.



Die direkte Funkverbindung zur Leitstelle war sehr hilfreich.
Photo: © Hans Rohrbach

Von der Messeleitung wurde dieser zur Erfüllung der Aufgaben von Feuerwehr, Polizei und DRK aufgestellt. Von den Einsatzkräften des DRK wurde die Einrichtung des Containers sehr begrüßt, da er im Vergleich zu den Vorjahren mehr Platz bot und an einem für die Messebesucher deutlich besser auffindbaren Ort aufgestellt wurde.

Am meisten mussten sich die Rotkreuzler um Patienten mit Kreislaufproblemen, Schnittwunden und Übelkeit kümmern. Aber auch Krampfanfälle und Herzprobleme gab es immer wieder und manch ein Besucher der Messe musste auch zur weiteren Behandlung zu einem Arzt gebracht werden.



Zwei Wachhabende machen sich auf den Weg durch die Messehallen. Die Station ist dennoch mit einem Sanitäter besetzt.
Photo: © Hans Rohrbach

Gemessen an der Vielzahl der Messebesucher und der Dauer der Veranstaltung muss mit Versorgungen aller Art gerechnet werden. Hierfür wurde umfangreiches Einsatzmaterial und entsprechend qualifiziertes Personal eingesetzt.

Patienten-Gespräch in Bildern bei Sprachproblemen

Die DRK-Landesverbände Baden-Württemberg und Badisches Rotes Kreuz staten flächendeckend alle Einsatzfahrzeuge des Deutschen Roten Kreuzes in Baden-Württemberg mit einem „tip doc emergency“ aus. Das Kompendium ist eine Kommunikationshilfe für den Rettungsdienst in Bildern und in neun Sprachen, das die Rettungsdienstmitarbeiter und Notärzte bei der Kommunikation mit fremdsprachigen Patienten unterstützt. „Allein im Badischen Roten Kreuz erhalten über 220 Einsatzfahrzeuge ein solches Hilfsmittel“, so Birgit Wiloth-Sacherer, Landesgeschäftsführerin im Badischen Roten Kreuz.

Häufig stoßen Rettungsdienstmitarbeiter bei ihren Einsätzen auf Verständigungsprobleme bei Menschen, die die deutsche Sprache gar nicht oder nur rudimentär beherrschen. Doch eine erste Einschätzung des Gesundheitszustandes der Patienten ist enorm wichtig, unter Umständen sogar überlebenswichtig. Das Deutsche Rote Kreuz in Baden-Württemberg hat zusammen mit dem Stuttgarter Setzer-Verlag den „tip doc emergency“ für den Rettungsdienst entwickelt, das in solchen Situationen die Verständigung mit den Patienten ohne oder unzureichende Deutschkenntnisse erleichtert. Das 44seitige Kompendium im handlichen Postkartenformat ist mit vielen Illustrationen ausgestattet. Damit können die wichtigsten Diagnosen gestellt und die einzuleitenden Maßnahmen kommuniziert werden. „Der Tipp doc sorgt für mehr Sicherheit und Qualität im Rettungsdienst“ erklärte die Landesgeschäftsführerin.

Nicht zuletzt ist der tip doc emergency ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel, das zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und interkulturellen Öffnung der Rotkreuzverbände beitragen kann. Gleichzeitig ist es eine von vielen weiteren Maßnahmen, die interkulturelle Kompetenz der Rotkreuzmitarbeiter weiterzuentwickeln.

Quelle: Pressedienst DRK-Landesverband Badisches Rotes Kreuz vom 25.3.2013

Hier zwei Beispielseiten :

italian | serbian | spanish | french | english | arabic | russian | turkish | german

tip doc
emergency

Kommunikationshilfe für den Rettungsdienst
in Bildern und 9 Sprachen

setzer verlag

Bilder: Setzer-Verlag Stuttgart

22 Geburt | Birth

Fruchtwasser abgegangen?

Blut abgegangen?

Letzte Regelblutung?

Fruchtwasser abgegangen?	Blut abgegangen?	Letzte Regelblutung?	german
Leaking amniotic liquor?	Spotting?	Last period?	english
Liquide amniotique perdu?	Sang perdu?	Dernières règles?	french
¿Pérdida de líquido amniótico?	¿Manchado?	¿Última regal?	spanish
Ha „perso le acque“?	Ha perso sangue?	Ultima mestruazione?	italian
Kada je plodna voda otisla?	Krivarenje?	Posljedna perioda?	serbian
Произошло изливање амниотичној течности? (Прозрачно течине амниотичној течности?)	Сделан анализ крви?	Последња менструација?	russian
Amnios zan (su kesesi) yrtildi mi?	Kan geldi mi?	Adet kanamasi en son ne zaman oldu?	turkish
فقدان ماء الرأس؟	خروج دم؟	آخر دورة؟	arabic
[Foqdan maa' al-ra' s?]	[Khoor-ooge dam?]	[Akher daura?]	phonetics

23 Geburt | Birth

newssetter

Gedanken zu 150 Jahre Aus Liebe zum Menschen

Wie groß das Unglück auch sein mag, gemeinsam finden wir einen Weg



150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.



100.000 Rotkreuzhelfer waren
direkt nach dem Unglück im Einsatz

INDONESIEN 2004: Am 26. Dezember rollte eine verheerende Flutwelle über Indonesien und sechs weitere benachbarte Länder hinweg. Das Ausmaß der Katastrophe war enorm: Der Tsunami hatte ganze Küstenstreifen dem Erdboden gleichgemacht und dabei 200.000 Menschen das Leben gekostet. Das Rote Kreuz reagierte sofort – mit dem größten Nothilfe- und Wiederaufbauprogramm seiner Geschichte. Tag und Nacht waren Rotkreuzhelfer im Einsatz, um Verletzte zu versorgen und Hilfsgüter zu verteilen. Das DRK schickte Wasseraufbereitungsanlagen, Gesund-

heitsstationen und ein mobiles Krankenhaus, um die medizinische und hygienische Versorgung sicherzustellen. Das haben allein Spenden ermöglicht. Eine Hilfe, für welche die Flutopfer auch heute noch unendlich dankbar sind.

Ergänzung zu „Wann kommt der Digitalfunk beim DRK?“

Ergänzend zu den Ausführungen im Newsletter 3/2013 ist festzuhalten, dass abseits der noch zu lösenden Fragen im Bereich der Hardware noch weitere Faktoren zur Beantwortung der Frage „Wann kommt der Digitalfunk im DRK“ von Bedeutung sind. Jedes Digitalfunkgerät ist mit einer BOS-Sicherheitskarte, ähnlich einer SIM-Karte beim Handynet, ausgestattet. Ohne diese sogenannte BSI-Karte funktioniert kein Digitalfunk-Gerät. Diese Sicherheitskarte regelt u.a. die Netzzugangsberechtigung und die Verschlüsselung. Zuständig für die Ausstellung dieser Karten ist auch für das Badische Rote Kreuz der Landesverband Baden-Württemberg. Und dieser erteilt momentan noch keine Genehmigungen, da – wie bereits richtig in Newsletter geschrieben – der Probetrieb der Musterleitstelle Rems-Murr in allen Bereichen erfolgreich abgeschlossen werden soll. Und das kann dauern. Hinzu kommt, dass jeder Teilnehmer am Digitalfunk eine erfolgreiche Zertifizierung nachweisen muss. Das bedeutet, jeder Helfer, der ein Digitalfunkgerät benutzen will, muss zuvor die Ausbildung „Digitalfunk Modul A“, erfolgreich absolviert haben. Diese wiederum kann nur nach erfolgreich abgeschlossener Analogfunk-Ausbildung durchlaufen werden. Einfach so drauflos zu Funken wird es nicht mehr geben. Hintergrund sind die sicherheitstechnischen Vorgaben der Polizeibehörden, die diese restriktiv handhaben werden. Die Digitalfunkausbildung Modul A kann je nach Kreisverband entweder als Präsenzschiung oder als e-learning-Anwendung durchgeführt werden und endet mit einer Prüfung im multiple Choice-Verfahren (ähnlich den Fragebögen, die wir aus der Führerscheiprüfung kennen). Nachlässigkeiten des DRK bei der Ausbildung oder Vergabe der Schlüsselkarten kann im schlimmsten Fall den Entzug der Digitalfunk-Lizenzen zur Folge haben.

Armin Böhler, Mentor Digitalfunk im DRK-Kreisverband Lörrach

Sanitätsausbildung beim Roten Kreuz

An sechs Tagen findet die nächste Sanitätsausbildung beim Deutschen Roten Kreuz (DRK), Kreisverband Lörrach statt. Vom 15. bis 20. April sind jeweils von 08:30 bis 17:30 Uhr Personen eingeladen, deren Tätigkeit spezielles Wissen in erweiterter Erster Hilfe erfordert.

Eingeladen sind insbesondere Schwimmmeister, medizinisches Fachpersonal aus Arztpraxen, Sozialstationen, Altenheimen, Ersthelfer in Betrieben und Lehrer für den Schulsanitätsdienst. Aber auch für die eigenen aktiven Mitglieder aus den Bereitschaften, Helferinnen und Helfer anderer Hilfsorganisationen wie Feuerwehren, DLRG und THW sind eingeladen, an dem Kurs teilzunehmen. Offen ist der Kurs auch für andere Interessierte, die sich in Erster Hilfe qualifizieren möchten.

Themen sind u.a., Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit, Störungen der Atmung,



akute Herz- Kreislaufbeschwerden, Hitze- und Kälteschäden, Wundversorgungen und Frakturen. Weitere Themen sind Umgang mit Arzneimitteln und das Verhalten am Einsatzort, der Umgang mit den Betroffenen und die Hygiene beim Helfen.

Von Montag bis Freitag wird theoretischer Unterricht gegeben und Maßnahmen praktisch geübt. Am letzten Tag, dem Samstag, wird geprüft, was die Kursteilnehmer gelernt haben.

Der Kurs kostet 260,00 Euro pro Person, wobei die tägliche Verpflegung enthalten ist. Anmeldungen werden erbeten bei Mike Hampl unter der Telefonnummer 07621 – 15 15 44 oder per E-Mail ausbildung@drk.loerrach.de.

Bild: DRK-OV Schopfheim

Rotkreuzsenioren treffen sich



Herzliche Einladung

an alle Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler ab 60 Jahre !

*Wir laden Sie / Dich ein zum 1. Stammtisch unserer
älteren aktiven Mitglieder
am Mittwoch, 24. April 2013 um 15:00 Uhr im Sitzungszimmer
des DRK-Kreisverbandes Lörrach, Weiler Str. 6
in Lörrach-Stetten.*

*Erinnerungen austauschen, von Gegenwärtigem hören und ein Blick
in die Zukunft werfen - das ist das, was wir gemeinsam tun wollen in
geselliger Runde mit Kaffee und etwas Gebäck, mit einem Viertel
Gutedel oder einem anderen Getränk.*

*Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Voranmeldung
unter der Telefonnummer 07621-14 70 1
oder per E-Mail: h.rohrbach@drk-loerrach.de.*

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen / Euch.

*Ihr
Hans Rohrbach*

NEWSLETTER